

Amtliche Pilzkontrolleurin der folgenden Gemeinden:

Gelterkinden, Maisprach, Ormalingen, Anwil, Buus, Hemmiken, Oltingen, Rickenbach, Rothenfluh, Tecknau, Wenslingen

CATHERINE MUELLER

Feste Öffnungszeiten während der Pilzsaison:

Wo:

Ausserhalb der Pilzsaison stehe ich nach telefonischer Anmeldung gern zur Verfügung.

PILZKONTROLLE

Jeweils am Samstag und Sonntag, von 16.00 bis 18.00 Uhr

ab 4. August bis 28. Oktober 2018

Jundt-Huus, Gelterkinden

076 412 08 11

catherinemueller@expertenteam.ch

Die meisten essbaren Pilze gibt es in den Monaten April bis Ende Oktober.

Im **April** schon kann man Morcheln finden.

Der **Mai** schenkt uns ab und an Mairitterlinge.

Ab **Juni** kann man damit rechnen, die wunderbar schmeckenden Pfifferlinge zu finden. Diese Pilzsorte wächst gern in Schonungen, unter Tannen, im Mischwald. Hat man einen größeren Pfifferling entdeckt, kann man damit rechnen, dass weitere kleine daneben stehen, die man sieht, wenn man die Augen weit aufmacht. Pfifferlinge gibt es bis in den Oktober. Im **Juli** findet man dann auch schon vereinzelt Maronen, Steinpilze oder Rotkappen.



Die eigentliche Zeit dieser Sorte von Speisepilzen geht erst ab Mitte **August** so richtig los, vorausgesetzt, es ist dann nicht zu trocken. Der Pilz des Jahres 2018 ist der Wiesenchampignon - sehr schmackhaft aber mit 'unangenehmen' Doppelgängern leicht zu verwechseln.

Ab **September** gibt es dann die gut schmeckenden Semmelstoppelpilze, die meist an Moos bedeckten Stellen im lichten Kiefernwald oder an Wegrändern zu finden sind. August bis Mitte Oktober hat es die meisten Pilze auch giftige Arten - eben eine sehr grosse Vielfalt. Dann heisst es obacht geben auf die giftigen Doppelgänger der beliebtesten Speisepilze! Bis gegen Ende des Monats **Oktober** hat der Pilzler meist schon so viele Pilze gefunden, dass er sich einen 'Wintervorrat' anlegen konnte. Gedörrt, gefroren oder eingelegt erfreuen sie dann 'hors saison' das Gourmetherz: Als Sauce zu Pasta und Fleisch oder in der Kartoffelsuppe, im Fondue, im Risotto.

Und um die kleinen Versteckkünstler im Wald auch zu finden, gilt:

„Unter Birken, Tannen, Buchen kannst du immer Pilze suchen, unter Eschen, Erlen, Linden wirst du nicht sehr viele finden!“

